

Telefon: 0 233-48533
Telefax: 0 233-98948533

Sozialreferat
Gesellschaftliches Engagement
Bürgerschaftliches Engagement
S-GE/BE

**Förderbedarf im Sozialreferat,
Gesellschaftliches Engagement,
Bürgerschaftliches Engagement
Haushaltsplan 2021**

Produkt 40351300 Unternehmensengagement,
Spenden, Bürgerschaftliches Engagement

5. Stadtbezirk – Au-Haidhausen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01532

2 Anlagen

Beschluss des Sozialausschusses vom 12.11.2020 (VB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<ul style="list-style-type: none">• Förderbedarf für das Projekt „Johannes und Maria (JoMa) – Begegnung in der Au“ im Bereich Bürgerschaftliches Engagement ab 2021 ff.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Auflistung, Beschreibung und Bezifferung der Kosten für das Projekt „Johannes und Maria (JoMa) – Begegnung in der Au“
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	<ul style="list-style-type: none">• Die Gesamtkosten betragen 52.961 Euro.
Entscheidungsvorschlag	<ul style="list-style-type: none">• Dem dargestellten Finanzierungsbedarf wird zugestimmt.

Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none">● Bürgerschaftliches Engagement● Förderbedarf BE● JoMa● Johannes und Maria – Begegnung in der Au
Ortsangabe	<ul style="list-style-type: none">● Stadtbezirk 05 – Au-Haidhausen● Ehemaliges Paulanergelände am Nockherbeg, 81541 München

Telefon: 0 233-48533
Telefax: 0 233-98948533

Sozialreferat
Gesellschaftliches Engagement
Bürgerschaftliches Engagement
S-GE/BE

**Förderbedarf im Sozialreferat,
Gesellschaftliches Engagement,
Bürgerschaftliches Engagement
Haushaltsplan 2021**

Produkt 40351300 Unternehmensengagement,
Spenden, Bürgerschaftliches Engagement

5. Stadtbezirk – Au-Haidhausen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01532

2 Anlagen

Beschluss des Sozialausschusses vom 12.11.2020 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Das Sozialreferat hat im Rahmen seiner laufenden Überwachung der Projekte der freien Träger festgestellt, dass für das Projekt „Johannes und Maria (JoMa) – Begegnung in der Au“ ein dringender Handlungsbedarf bezüglich der Förderung besteht. Mit Beschluss des Sozialausschusses vom 28.05.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00029) wurde dem Projekt „Johannes und Maria (JoMa) – Begegnung in der Au“ der Start im Jahr 2020 ermöglicht. Um zukünftig agieren zu können, ist die Sicherung der weiteren Finanzierung des Projekts notwendig. Aufgrund dieser Problemstellung hat das Sozialreferat in diesem Beschlusssentwurf den Förderbedarf des Projekts erfasst. Für das Jahr 2021 wird eine Gesamtsumme in Höhe 52.961 Euro als Förderbedarf benötigt.

1. Ausgangslage

Förderbedarf für das Projekt „Johannes und Maria (JoMa) – Begegnung in der Au“ im Bereich Bürgerschaftliches Engagement ab 2021 ff.

Der Verein wird für alle Bürger*innen in der Au durch Anmietung von Räumlichkeiten auf dem ehemaligen Paulanergelände einen „Ort der Begegnung und des Austausches“ schaffen. Mit der stetig wachsenden Zahl von ehrenamtlichem Engagement und der daraus ansteigenden Nachfrage nach Angeboten und Einrichtungen ist die Begegnungsstätte ein weiterer Schritt zu Verfestigung des Ehrenamtes in der Stadtbevölkerung.

Teile des Paulanergeländes befinden sich noch im Bau. Der Zuzug von Bürgerinnen und Bürgern wird ca. Mitte/Ende 2020 erwartet. Auf dem ehemaligen Gebiet der Paulanerbrauerei (zwischen Hochstraße und Regerstraße sowie zwischen der Welfenstraße und den Bahntrassen und auch in der unteren Au zwischen Falkenstraße, Auermühlbach und Ohlmüllerstraße) entstehen 1.500 Wohnungen für ca. 3.500 Menschen und Arbeitsplätze für ca. 200 Menschen. Gebaut werden zudem eine Grundschule in der näheren Umgebung, drei Kindertageseinrichtungen sowie Grünanlagen. Die Begegnungsstätte wird durch vielfältige Angebote eine Brücke zwischen dem Bestandsgebiet und dem Neubaugebiet schlagen.

Da sich hier der erwartete Zuzug und der Wirkungskreis der Begegnungsstätte auf einen prosperierenden Stadtbezirk konzentriert, kann so vorab durch die Begegnungsstätte bereits negativen Erscheinungen wie Entfremdung, Vereinsamung oder fehlenden Kontakten zum Viertel aktiv entgegengewirkt werden. In der näheren Umgebung ist derzeit kein vergleichbares niedrigschwelliges Angebot vorhanden.

2. Förderbedarf des Projekts „Johannes und Maria (JoMa) – Begegnung in der Au“

Der Träger wurde 2020 durch einmalige Umschichtung aus dem Referatsbudget gefördert, um die Vorarbeiten für das Projekt durchführen zu können. Sowohl zur dauerhaften Sicherung des Angebotes als auch um einen regulären Start des Projekts gewährleisten zu können, ist die Regelförderung unabdingbar.

Es fallen Sachkosten in Höhe von 33.967 Euro an. Diese setzen sich zusammen aus Raumkosten (bezugsfertig ab 06/2021) in Höhe von 26.317 Euro für die Anmietung der Räume für den Zeitraum 06/2021 – 12/2021. Zusätzlich fallen Verwaltungskosten in Höhe von 1.100 Euro und Maßnahmekosten, zum Beispiel für den Betrieb des Cafés, in Höhe von 5.300 Euro an. Weiterhin fallen die üblichen Anschaffungs- und Instandhaltungskosten bzw. Unterhaltskosten in Höhe von 1.250 Euro an.

Die Personalkosten in Höhe von 31.917 Euro - hierbei ist zu beachten, dass der Verein in seinen Verträgen für eine Vollzeitkraft 40 Wochenstunden ansetzt - setzen sich wie folgt zusammen:

Es wird eine Leitungsstelle für die Begegnungsstätte beantragt. Im Zeitraum 01/21 – 06/21 werden für die notwendigen vorbereitenden Aufgaben fünf Wochenstunden (0,125 VZÄ, vgl. TVöD SuED S12) mit Kosten in Höhe von 4.483 Euro beantragt. Nach Eröffnung der Begegnungsstätte, Zeitraum ab 07/21, wird mehr Zeit für die Betreuung und Begleitung des neuen Gebietes und der Bürger*innen vor Ort benötigt und somit werden 20 Wochenstunden (0,5 VZÄ, vgl. TVöD SuED S12) mit Kosten in Höhe von 17.933 Euro beantragt.

Weiterhin werden ein*e Minijobber*in für die Reinigung mit Kosten in Höhe von 2.250 Euro und eine Unterstützungskraft für den Cafébetrieb mit Kosten in Höhe von 7.035 Euro benötigt. Zusätzlich entstehen Kosten für die Berufsgenossenschaft in Höhe von 216 Euro. Der Träger bringt Eigenmittel in Höhe von 12.923 Euro ein. Der Fehlbedarf beträgt somit 52.961 Euro und wird als notwendiger Zuschuss beantragt.

3. Finanzierung

Die Gesamtkosten für die Landeshauptstadt München betragen insgesamt 52.961 Euro. Ab dem Haushaltsjahr 2021 ergibt sich eine benötigte dauerhafte Mittelaufstockung in Höhe von insgesamt 52.961 Euro.

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen.

Die zusätzlich benötigten Auszahlungsmittel werden genehmigt und in den Haushaltsplan 2021 aufgenommen.

4. Kosten

4.1 Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten	52.961,-- € ab 2021		
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**			
Transferauszahlungen (Zeile 12)	52.961,-- € ab 2021		
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			

4.2 Nutzen aus laufenden Verwaltungstätigkeit

Es gibt keinen durch Kennzahlen quantifizierbaren Nutzen.

Der Nutzen wirkt sich insbesondere dahingehend aus, dass am Engagement Interessierte wie auch bereits ehrenamtlich Tätige vor Ort kontinuierliche Beratung und persönliche Begleitung von Anfang an erhalten.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Angelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes vorgeschrieben (vgl. BA-Satzung, Anlage 1, Katalog Sozialreferat, Nr. 14).

Das Gremium hat sich in seiner Sitzung am 21.10.2020 mit der Angelegenheit befasst und die als Anlage 1 beigefügte Stellungnahme abgegeben.

Abstimmung mit anderen Referaten und Stellen

Die Stadtkämmerei hat zu der Beschlussvorlage die als Anlage 2 beigefügte Stellungnahme abgegeben.

Das Sozialreferat nimmt dazu wie folgt Stellung:

Das Projekt „Johannes und Maria (JoMa) – Begegnung in der Au“ leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration, Vernetzung und dem Miteinander der ein- und zuziehenden Bürger*innen im neuen Quartier auf dem ehemaligen Paulanergelände mit den bereits ansässigen Bürger*innen im Umfeld. Durch die Finanzierung des Projektes wird der Abgrenzung der alteingesessenen Bürger*innen sowie der Isolation und dem Nichtankommen von Neubürger*innen im Stadtteil vorgebeugt. Die positiven Effekte sowie der erwartete und zu betreuende Zuzug werden in den fachlichen Ausführungen der Beschlussvorlage verdeutlicht. Eine Finanzierung aus dem vorhandenem Budget des Sozialreferates ist nicht möglich.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Schreyer, der Stadtkämmerei, dem Direktorium, Gesamtstädtische Koordination zur Förderung Bürgerschaftlichen Engagements, dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit, der Gleichstellungsstelle für Frauen und dem Vorsitzenden, den Fraktionssprecher*innen des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Dem dargestellten Finanzierungsbedarf und der dauerhaften Bezuschussung des Projekts „Johannes und Maria (JoMa) – Begegnung in der Au“ wird zugestimmt.
2. Das Sozialreferat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 52.961 Euro im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2021 zusätzlich anzumelden (Finanzposition 4700.700.0000.0).
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an die Stadtkämmerei, HA II/3

an die Stadtkämmerei, HA II/12

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit**

An das Sozialreferat, S-III-S/AS

An das Direktorium, HA II / BA Geschäftsstelle Ost (2-fach)

An die Gleichstellungsstelle für Frauen

An das Sozialreferat, S-GL-F (4 x)

**An das Direktorium Gesamtstädtische Koordination zur Förderung
Bürgerschaftlichen Engagements**

z.K.

Am

I.A.